

## Protokoll zur Sitzung vom 27.4.2015

### Wichtige Erkenntnisse

#### Thema: Lektüre

Als Gymnasiallehrperson darf man mit den SuS durchaus auch „Populärliteratur“ lesen. Dadurch soll die Lesemotivation aufrechterhalten werden. Es empfiehlt sich dabei darauf zu achten, dass sich bei der Lektüre keine Überschneidungen mit anderen Fächern ergeben können. Generell ist es eine gute Idee, wenn LP versuchen, beim Literaturunterricht auf die Interessen der SuS einzugehen. Sie können auch selbst davon profitieren und so ihr eigenes Repertoire vergrößern.

#### Thema: Übungslektionen

Die ersten beiden Gruppen hatten einen sehr positiven Eindruck von der Klasse, die stets sehr gut mitgemacht habe und auch Herausforderungen annimmt. Die Klasse selbst gab als Feedback, dass sie einen zielorientierten Unterricht schätzt, und sich wünscht, dass sie am Schluss einer Lektion eine Regel, ein Fazit oder ähnliches mitnehmen kann. Dazu sei es auch wichtig, dass den SuS klar ist, wer von den Referierenden im Moment die Verantwortung trägt. (Problem des Unterrichtens in Gruppen)

#### Thema: Pfeiffer-Aufsatz

Dem Aufsatz von Pfeiffer fehlen einige Komplexitätskriterien, die die Leselust der SuS hemmen könnten. So zum Beispiel Historizität und Schriftbilder, die den SuS aufgrund zu geringen Vorwissens kaum zugänglich sein könnten. In alten Texten kann ein unbekanntes Register zu Verständnisschwierigkeiten führen und auch starke Intertextualität und Polyvalenzen können den SuS den Zugang erschweren. Bei guter Vorbereitung kann den SuS jedoch auch komplexes Material zugemutet werden.

### Weiterführende Überlegungen / Fragen

- Meiner Ansicht nach ist der Stoff (Komplexität, Inhalt, etc.), den man einer Klasse zumuten kann, immer davon abhängig, welche Dynamik die SuS mitbringen. Daher empfiehlt es sich vielleicht gerade am Anfang bei der Übernahme einer Klasse, nicht zu schwierig einzusteigen und die Leselust unbedingt zu bewahren. Erst nachdem sich eine Dynamik entwickelt hat, würde ich komplexeres Material, das auf die Klassendynamik zugeschnitten ist, einbringen. Ist es möglich, dass nicht mit jeder Klasse dasselbe durchgenommen werden kann? Müssen wir als Deutsch-LP dahingehend nicht auch eine gewisse Flexibilität mitbringen? Und inwiefern können wir solche Ansprüche mit Lehrplänen vereinbaren?
- Woraus besteht eigentlich die Matura-Prüfung genau?
- Wir haben in unserer Übungslektion am Mittwoch Gruppenarbeiten gemacht, deren Resultate wir schliesslich den Gruppen nach gesammelt haben. Dabei hat sich uns das Gefühl aufgedrängt, dass die anderen Gruppen, die gerade nicht ihre Resultate im Plenum teilten, nicht unbedingt zuhörten und eher noch mit ihren eigenen Arbeiten beschäftigt waren. Wie kann man bei solchen Zusammenführungen von Gruppenarbeiten im Plenum sicherstellen, dass alle SuS einen Mehrwert in den Äusserungen ihrer Kollegen auch für sich selbst erkennen?